



Pressemitteilung

20. April 2022

Bilfinger intensiviert Unterstützung zur Bergung radioaktiver Abfälle aus Schachanlage Asse II

- **Weiterer strategisch wichtiger Auftrag der Bundesgesellschaft für Endlagerung**
- **Entwicklung und Erprobung von Hightech-Maschinen zur sicheren Bergung und Rückholung von über 100.000 Gebinden mit radioaktiven Abfällen**
- **Pionierarbeit für die Bergung Tausender Metallfässer auf der 750-m-Sohle des ehemaligen Salzbergwerks**

Der Industriedienstleister Bilfinger weitet das Engagement im Zusammenhang mit der Rückholung radioaktiver Abfälle aus der Schachanlage Asse II in Niedersachsen aus. Im Auftrag der [Bundesgesellschaft für Endlagerung](#) (BGE) entwickelt, baut und erprobt ein Expertenteam Spezialmaschinen, mit denen später in der 750-m-Sohle Tausende von Fässern mit radioaktiven Abfällen sicher aus der Schachanlage geborgen werden sollen. Damit vertieft Bilfinger die Zusammenarbeit mit der BGE, die nun binnen weniger Monate einen weiteren Auftrag an Bilfinger erteilt hat. Bereits im Oktober 2021 war Bilfinger von der BGE mit der [Entwicklung der Bergetechnik für die Rückholung der radioaktiven Abfälle aus den Einlagerungskammern in der 511-m-Sohle sowie der 725-m-Sohle](#) beauftragt worden. Die Laufzeit für beide Projekte beträgt jeweils 4 Jahre.

„Diese neuerliche Beauftragung für das anspruchsvolle Projekt ist eine weitere Auszeichnung für Bilfinger. Unser Sicherheitskonzept, die Expertise unserer qualifizierten Fachkräfte sowie das organisatorische Know-how des Bilfinger-Konzerns sind die Grundlage für das Vertrauen unseres Kunden“, sagt Bilfinger-CEO Thomas Schulz. „Wir decken den gesamten Lebenszyklus nukleartechnischer Anlagen ab: Vom Neubau über die Modernisierung bis hin zu Rückbau und Abfallbehandlung. Daher bietet sich Bilfinger als vertrauensvoller Partner für die Nuklearindustrie an.“

Im Rahmen des zweiten Auftrags soll ein Team der Würzburger Tochtergesellschaft [Bilfinger Noell](#) gemeinsam mit weiteren Industriepartnern Spezialmaschinen-Prototypen entwickeln, mit denen die in Metallfässern gelagerten schwachradioaktiven Abfälle später fernhantiert geborgen und für den Abtransport bereitgestellt werden können. Die Maschinen sollen zunächst ausgiebig oberirdisch erprobt werden, um dann unter Tage sicher eingesetzt zu werden.



BILFINGER

Die Bergungsarbeiten auf der 750-m-Sohle, wo sich in elf Kammern der Großteil des eingelagerten radioaktiven Materials befindet, sind aus bergbautechnischer sowie radiologischer Sicht besonders anspruchsvoll. Die Lagerstätte ist schwer zugänglich und die Einlagerungskammern wurden teilweise mit Salzgrus verfüllt und verschlossen. Außerdem gelten neben den strengen Auflagen des Nuklearbereichs die speziellen Vorschriften für Arbeiten im Bergbau. Daraus ergeben sich besonders hohe Anforderungen an die Sicherheit der Maschinen sowie an Brandschutz, Kontaminationsvermeidung und Dokumentation der Arbeitsschritte. Die Rückholung von radioaktiven Abfällen aus einem stillgelegten Endlager ist Pionierarbeit und weltweit einzigartig.

„Wir freuen uns über die Ausweitung der Zusammenarbeit mit Bilfinger. Wir gehen davon aus, dass die Lösungen des Unternehmens dazu beitragen werden, dass bei diesem technologisch anspruchsvollen Projekt ein zuverlässiger Prozess zur sicheren Bergung der radioaktiven Abfälle in der Asse realisiert werden kann“, sagt Dr. Thomas Lautsch, technischer Geschäftsführer der BGE.

Die Schachanlage Asse II ist ein ehemaliges Salzbergwerk in der Nähe von Braunschweig, das in den 1960er Jahren als Endlager für radioaktive Abfälle erprobt wurde. Auf drei Sohlen lagert dort in 13 Kammern radioaktiver Abfall in ca. 126.000 Metallfässern. Diese sollen in den kommenden Jahrzehnten unter Einsatz von Spezialmaschinen geborgen werden, um den eingelagerten radioaktiven Abfall zu behandeln und ordnungsgemäß nach heutigem Stand der Technik und Gesetzeslage endzulagern.

Bilfinger ist seit Jahrzehnten im Rückbau von Kernkraftwerken und der Behandlung radioaktiver Abfälle tätig. Zu den jüngsten Projekten gehören u.a.

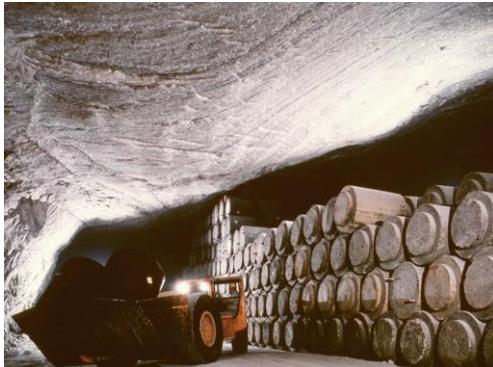
- [Zusammenarbeit bei dem Rückbau von Kernkraftwerken mit der EDF \(Électricité de France\)-Tochtergesellschaft Cyclife SAS](#)
- [Unterstützung bei Design, Fertigung und Inbetriebnahme einer der weltweit größten Heißen Zellen zur sicheren Behandlung und Zwischenlagerung von Brennelementen aus dem Kernkraftwerk Tschernobyl](#)
- [Design, Fertigung und Inbetriebnahme der Abfallbehandlungsanlage für das im Bau befindliche britische Kernkraftwerk Hinkley Point C](#)
- [Planung und Realisierung des Rückbaus der Dampferzeuger im stillgelegten Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich](#)



BILFINGER



Die Schachtanlage Asse II in Niedersachsen, Deutschland
© Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH



In dem ehemaligen Salzbergwerk wurde 1967-1978 radioaktiver Abfall eingelagert
© Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH



BILFINGER

Bilfinger ist ein international tätiger Industriedienstleister. Ziel der Konzerntätigkeit ist es, die Effizienz von Anlagen der Prozessindustrie zu steigern, ihre Verfügbarkeit zu sichern, Emissionen zu reduzieren und die Instandhaltungskosten zu senken. Dabei kommt der Gestaltung nachhaltiger Produktionsprozesse der Kunden wachsende Bedeutung zu. Das Portfolio von Bilfinger deckt die Wertschöpfungskette von Consulting, Engineering, Fertigung, Montage und Instandhaltung über die Erweiterung und Generalrevision von Anlagen bis hin zu Umwelttechnologien und digitalen Anwendungen ab.

Das Unternehmen erbringt seine Leistungen in zwei Geschäftsbereichen: Engineering & Maintenance und Technologies. Bilfinger ist speziell in Europa, Nordamerika und Naher Osten aktiv. Die Kunden aus der Prozessindustrie kommen u.a. aus den Bereichen Chemie & Petrochemie, Energie & Versorgung, Öl & Gas, Pharma & Biopharma, Metallurgie und Zement. Mit seinen rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hält Bilfinger höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards ein und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 3,7 Milliarden €.

Weitere Informationen, Fotos und Videos finden Sie unter

